

ParaPost®XSystem

ParaPost®XP

ParaPost®Plus

ParaPost®

One-Office-Visit Technique

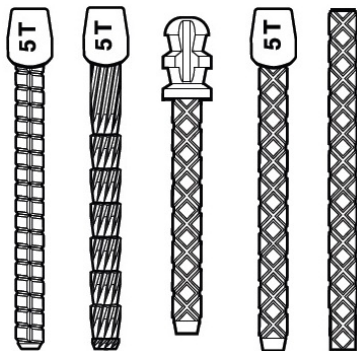
ParaPost®XH

One-Office-Visit Technique

ParaPost®XP

ParaPost®

In-Direct Casting Technique



Instructions for Use

CE 0344

 **COLTENE**

ParaPostXP, ParaPost Plus, ParaPost

Stiftaufbau in einer Sitzung

Bestimmungsgemäße Verwendung: Metall-Wurzelstifte sind für die Zementierung im Wurzelkanal eines Zahnes bestimmt, um eine Versorgung zu stabilisieren und zu stützen.

Achtung: Laut Bundesgesetz darf dieses Gerät nur an Zahnärzte oder auf deren Anordnung verkauft werden.

Hinweis: Wurzelstifte sind Einmalgeräte und dürfen nicht für eine erneute Verwendung aufbereitet werden. Die strukturelle Integrität des Wurzelstifts könnte dadurch beeinträchtigt werden. Unter anderem können mikroskopische Schäden entstehen, welche zum Bruch des Wurzelstifts führen können.

Illustrationen finden Sie auf den Seiten 100 - 102

Beachten Sie, dass Titan-Wurzelstifte eine ähnliche Radioopazität wie Komposit und Guttapercha aufweisen. Eine genaue Untersuchung des Röntgenbildes ermöglicht die Differenzierung von Stift, Guttapercha und Komposit.

Bei dieser Behandlung empfehlen wir ausdrücklich die Verwendung von Hygenic® Kofferdam.

1. Nach Beendigung der Wurzelbehandlung wird der Zahn so präpariert, als ob er noch vital wäre. Um eine hinreichende Stabilisierung der Wurzel gegen Frakturen sicherzustellen, empfiehlt es sich, die Präparationsgrenze so zu legen, dass mindestens 1,5 mm gesunde

Zahnschubstanz in die umschließende Krone hineinragt und somit den Wurzelstift zirkulär umfasst (**Abb. 01**).^{*} Wenn hierfür nicht genügend gesundes Dentin zur Verfügung steht, sollte die klinische Krone entweder durch Parodontalchirurgie oder durch kieferorthopädische Extrusion^{*} verlängert werden.

2. Anhand des Röntgenbildes wird der passende Durchmesser und die Länge des Stiftes bestimmt. Es ist wichtig, dass eine ausreichende Wandstärke erhalten bleibt (mindestens 1 mm)^{*}, um eine Perforation oder Schwächung der Wurzel zu vermeiden. Mindestens 4 bis 5 mm Guttapercha sollten erhalten bleiben, um den apikalen Verschluss zu schützen.
3. Mit einem flammenförmigen Bohrer und/oder einem vorgewärmten Instrument wird die Guttapercha-Wurzelfüllung bis zur gewünschten Tiefe entfernt. Eine Röntgenkontrolle wird empfohlen. Falls der Kanal mit einem Silberstift gefüllt war, ist dieser zu entfernen und mit Guttapercha wieder zu verschließen, bevor der Stiftkanal präpariert wird.
4. Anschließend wird mit demjenigen ParaPost-Bohrer, der in der Größe dem in Punkt 3 genannten Bohrer entspricht, (**Abb. 01**) der Wurzelkanal aufbereitet. (Siehe Tabelle „Annähernde Größenvergleiche“, **Abb. A**). Um das Einhalten der gewünschten Bohrtiefe zu erleichtern, tragen alle ParaPost-Bohrer an 7, 9 und 11 mm, von der apikalen Bohrerspitze aus gemessen, eine zusätzliche Markierung.

- ParaPost-Bohrer können entweder manuell mit dem Univer
salschraubenschlüssel oder maschinell mit einem langsamen
Reduzierwinkelstück verwendet werden (**750 bis 1.000 U/
min**). Wird ein Reduzierwinkelstück verwendet, so muss der
Bohrer während des gesamten Bohrvorgangs kontinuierlich im
Uhrzeigersinn laufen, bis er vollständig aus dem Zahn entfernt
wurde. Dies vermindert die Gefahr des Festfressens des Bohrers im
Wurzelkanal. Geschwächte oder nicht abgestützte Zahnschubstanz
muss entfernt werden. Den Wurzelstiftkanal durch Spülen mit
Wasser von Dentinspänen reinigen.
5. Bis zum Erreichen des endgültigen Kanaldurchmessers und der
gewünschten Tiefe werden sukzessive größere ParaPost-Bohrer
verwendet (**Abb. 02**).
 6. Mit einem zylindrischen Diamant- oder Hartmetallbohrer wird der
Anti-Rotationskasten präpariert (**Abb. 03**).
 7. Nun wird ein ParaPost-Stift in der Größe des zuletzt verwendeten
Bohrers bereitgelegt. Entfernen Sie das Kopfende des Stifts. Das
Kopfende dient nur der Identifikation. Den Wurzelstift in den Kanal
einbringen (**Abb. 04**). Die okklusalen Platzverhältnisse prüfen. Den
Stift entfernen und bei Bedarf kürzen.
 8. Zur Vorbereitung der Zementierung den Kanal reinigen, ausspülen
(**Abb. 05**) und mit Hygienepapierspitzen trocknen. Verwenden Sie
einen Zement Ihrer Wahl entsprechend der Gebrauchsanweisung
des Herstellers.
 9. Mit einem Lentulo-Wurzelfüller Zement in den Wurzelkanal einrot-
tieren, bis die Kanalwände benetzt sind (**Abb. 06**).
 10. Den Schaft des Stiftes mit Zement bestreichen. Den Stift langsam
in den Kanal einbringen, sodass der Zementüberschuss abfließen
kann, bis der Stift vollständig sitzt (**Abb. 07**).
 11. Je nach den okklusalen Platzverhältnissen können, nachdem der
Zement abgebunden hat, weitere Anpassungen am Stiftkopf
durchgeführt werden. Er wird dabei mit einer Klemme gehalten
(**Abb. 08**).
 12. Nach dem Abbinden werden Zementüberschüsse entfernt, dann
wird der Stumpf aufgebaut und die Versorgung fertiggestellt
(Abb. 09).

Reinigung und Sterilisation

Bohrer: Vor jeder Anwendung Bohrspäne mit Ultraschall oder mit
einer Bürste entfernen. Gründlich abspülen und trocknen. Bohrer in
einen Sterilisationsbeutel mit Indikator geben und verschließen. Im
Autoklaven bei 132 °C 12 Minuten lang sterilisieren. Die Sterilisations-
beutel dürfen nicht mit den Wänden des Autoklaven in Berührung
kommen. Nachdem der Indikator die Sterilisation bestätigt, den
Sterilisationsbeutel mit den darin enthaltenen Bohrern bis zum
nächsten Gebrauch aufbewahren. Zur Desinfektion den Bohrer 10
Minuten lang in 70 %-ige Isopropylalkohollösung einlegen.

Wurzelstifte: Stifte vor jedem Gebrauch in einen Sterilisationsbeutel mit Indikator geben und verschließen. In einem Autoklaven 12 bis 15 Minuten lang bei 130 bis 135 °C gemäß den Standardverfahren sterilisieren.

Universal-Handsraubendreher: Vor jeder Anwendung Verunreinigungen mit Ultraschall oder einer Bürste entfernen. Sterilisierbar durch Auto- oder Chemiklav.

Warnhinweis: STIFTE NICHT BIEGEN.

**Referenzen und/oder Literatur stehen auf Anfrage zur Verfügung.*

ParaPostXH

Stiftaufbau in einer Sitzung

Bestimmungsgemäße Verwendung: Metall-Wurzelstifte sind für die Zementierung im Wurzelkanal eines Zahnes bestimmt, um eine Versorgung zu stabilisieren und zu stützen.

Achtung: Laut Bundesgesetz darf dieses Gerät nur an Zahnärzte oder auf deren Anordnung verkauft werden.

Hinweis: Wurzelstifte sind Einmalgeräte und dürfen nicht für eine erneute Verwendung aufbereitet werden. Die strukturelle Integrität des Wurzelstifts könnte dadurch beeinträchtigt werden. Unter anderem können mikroskopische Schäden entstehen, welche zum Bruch des Wurzelstifts führen können.

Illustrationen finden Sie auf den Seiten 100 - 102

Beachten Sie, dass Titan-Wurzelstifte eine ähnliche Radioopazität wie Komposit und Guttapercha aufweisen. Eine genaue Untersuchung des Röntgenbildes ermöglicht die Differenzierung von Stift, Guttapercha und Komposit.

Bei dieser Behandlung empfehlen wir ausdrücklich die Verwendung von Hygenic® Kofferdam.

1. Nach Beendigung der Wurzelbehandlung wird der Zahn so präpariert, als ob er noch vital wäre. Um eine hinreichende

Stabilisierung der Wurzel gegen Frakturen sicherzustellen, empfiehlt es sich, die Präparationsgrenze so zu legen, dass mindestens 1,5 mm gesunde Zahnschicht in die umschließende Krone hineinragt und somit den Wurzelstift zirkulär umfasst (**Abb. 10**).^{*} Wenn hierfür nicht genügend gesundes Dentin zur Verfügung steht, sollte die klinische Krone entweder durch Parodontalchirurgie oder durch kieferorthopädische Extrusion^{*} verlängert werden.

2. Anhand des Röntgenbildes wird der passende Durchmesser und die Länge des Stiftes bestimmt. Es ist wichtig, dass eine ausreichende Wandstärke erhalten bleibt (mindestens 1 mm)^{*}, um eine Perforation oder Schwächung der Wurzel zu vermeiden. Mindestens 4 bis 5 mm Guttapercha sollten erhalten bleiben, um den apikalen Verschluss zu schützen.
3. Mit einem flammenförmigen Bohrer und/oder einem vorgewärmten Instrument wird die Guttapercha-Wurzelfüllung bis zur gewünschten Tiefe entfernt. Eine Röntgenkontrolle wird empfohlen. Falls der Kanal mit einem Silberstift gefüllt war, ist dieser zu entfernen und mit Guttapercha wieder zu verschließen, bevor der Stiftkanal präpariert wird.
4. Anschließend wird mit demjenigen ParaPostX-Bohrer, der in der Größe dem in Punkt 3 genannten flammenförmigen Bohrer entspricht, (**Abb. 10**) der Wurzelkanal aufbereitet. (Siehe Tabelle „Annähernde Größenvergleiche“, **Abb. A**). Um das Einhalten der gewünschten Bohrtiefe zu erleichtern, tragen alle ParaPostX-Bohrer an 7, 9 und 11 mm, von der apikalen Bohrerspitze aus gemessen, eine zusätzliche Markierung. ParaPostX-Bohrer können entweder manuell mit dem Univer-

salschraubenschlüssel oder maschinell mit einem langsamen Reduzierwinkelstück verwendet werden (**750 bis 1.000 U/min**). Wird ein Reduzierwinkelstück verwendet, so muss der Bohrer während des gesamten Bohrvorgangs kontinuierlich im Uhrzeigersinn laufen, bis er vollständig aus dem Zahn entfernt wurde. Dies vermindert die Gefahr des Festfressens des Bohrers im Wurzelkanal. Geschwächte oder nicht abgestützte Zahnschicht muss entfernt werden. Den Wurzelstiftkanal durch Spülen mit Wasser von Dentinspänen reinigen.

5. Bis zum Erreichen des endgültigen Kanaldurchmessers und der gewünschten Tiefe werden sukzessive größere ParaPostX-Bohrer verwendet (**Abb. 11**).
6. Mit einem zylindrischen Diamant- oder Hartmetallbohrer wird der Anti-Rotationskasten präpariert (**Abb. 12**).
7. Nun wird ein ParaPostXH-Stift in der Größe des zuletzt verwendeten Bohrers bereitgelegt. Den Wurzelstift in den Kanal einbringen (**Abb. 13**). Die okklusalen Platzverhältnisse prüfen. Den Stift entfernen und bei Bedarf weitere Anpassungen in der Länge durch Kürzen am apikalen Ende vornehmen (**Abb. 14**). Die Ränder apikal anschrägen, sodass der Stift wieder der ursprünglichen Form entspricht.
8. Zur Vorbereitung der Zementierung den Kanal reinigen, ausspülen (**Abb. 15**) und mit Hygenic Papierspitzen trocknen. Verwenden Sie einen Zement Ihrer Wahl entsprechend der Gebrauchsanweisung des Herstellers.

9. Mit einem Lentulo-Wurzelfüller Zement in den Wurzelkanal einbringen, bis die Kanalwände benetzt sind (**Abb. 16**).
10. Den Schaft des Stiftes mit Zement bestreichen. Den Stift langsam in den Kanal einbringen, sodass der Zementüberschuss abfließen kann, bis der Stift vollständig sitzt (**Abb. 17**).
11. Je nach den okklusalen Platzverhältnissen können, nachdem der Zement abgebunden hat, weitere Anpassungen am Stiftkopf durchgeführt werden. Er wird dabei mit einer Klemme gehalten (**Abb. 18**).
12. Nach dem Abbinden werden Zementüberschüsse entfernt, dann wird der Stumpf aufgebaut und die Versorgung fertiggestellt (**Abb. 19**).

Reinigung und Sterilisation

Bohrer: Vor jeder Anwendung Bohrspäne mit Ultraschall oder mit einer Bürste entfernen. Gründlich abspülen und trocknen. Bohrer in einen Sterilisationsbeutel mit Indikator geben und verschließen. Im Autoklaven bei 132 °C 12 Minuten lang sterilisieren. Die Sterilisationsbeutel dürfen nicht mit den Wänden des Autoklaven in Berührung kommen. Nachdem der Indikator die Sterilisation bestätigt, den Sterilisationsbeutel mit den darin enthaltenen Bohrern bis zum nächsten Gebrauch aufbewahren. Zur Desinfektion den Bohrer 10 Minuten lang in 70 %-ige Isopropylalkohollösung einlegen.

Wurzelstifte: Stifte vor jedem Gebrauch in einen Sterilisationsbeutel mit Indikator geben und verschließen. In einem Autoklaven 12 bis

15 Minuten lang bei 130 bis 135 °C gemäß den Standardverfahren sterilisieren.

Universal-Handschaubendreher: Vor jeder Anwendung Verunreinigungen mit Ultraschall oder einer Bürste entfernen. Sterilisierbar durch Auto- oder Chemiklav.

Warnhinweis: STIFTE NICHT BIEGEN.

**Referenzen und/oder Literatur stehen auf Anfrage zur Verfügung.*

ParaPostXP, ParaPost**Gegossener Stiftaufbau - indirekt**

Hinweis: Wurzelstifte sind Einmalgeräte und dürfen nicht für eine erneute Verwendung aufbereitet werden. Die strukturelle Integrität des Wurzelstifts könnte dadurch beeinträchtigt werden. Unter anderem können mikroskopische Schäden entstehen, welche zum Bruch des Wurzelstifts führen können.

Illustrationen finden Sie auf den Seiten 100 - 102

Bei dieser Behandlung empfehlen wir ausdrücklich die Verwendung von Hygenic® Kofferdam.

1. Nach Beendigung der Wurzelbehandlung wird der Zahn so präpariert, als ob er noch vital wäre. Um eine hinreichende Stabilisierung der Wurzel gegen Frakturen sicherzustellen, empfiehlt es sich, die Präparationsgrenze so zu legen, dass mindestens 1,5 mm gesunde Zahnschicht in die umschließende Krone hineinragt und somit den Wurzelstift zirkulär umfasst (**Abb. 20**).^{*} Wenn hierfür nicht genügend gesundes Dentin zur Verfügung steht, sollte die klinische Krone entweder durch Parodontalchirurgie oder durch kieferorthopädische Extrusion^{*} verlängert werden.

2. Anhand des Röntgenbildes wird der passende Durchmesser und die Länge des Stiftes bestimmt. Es ist wichtig, dass eine ausreichende Wandstärke erhalten bleibt (mindestens 1 mm)^{*}, um eine Perforation oder Schwächung der Wurzel zu vermeiden. Mindestens 4 bis 5 mm Guttapercha sollten erhalten bleiben, um den apikalen Verschluss zu schützen.
3. Mit einem flammenförmigen Bohrer und/oder einem vorgewärmten Instrument wird die Guttapercha-Wurzelfüllung bis zur gewünschten Tiefe entfernt. Eine Röntgenkontrolle wird empfohlen. Falls der Kanal mit einem Silberstift gefüllt war, ist dieser zu entfernen und mit Guttapercha wieder zu verschließen, bevor der Stiftkanal präpariert wird.
4. Anschließend wird mit demjenigen ParaPost-Bohrer, der in der Größe dem in Punkt 3 genannten flammenförmigen Bohrer entspricht, (**Abb. 20**) der Wurzelkanal aufbereitet. (Siehe Tabelle „Annähernde Größenvergleiche“, Abb. A). Um das Einhalten der gewünschten Bohrtiefe zu erleichtern, tragen alle ParaPost-Bohrer an den Tiefen 7, 9 und 11 mm, von der apikalen Bohrerspitze aus gemessen, eine zusätzliche Markierung.

ParaPost-Bohrer können entweder manuell mit dem Universalschraubenschlüssel oder maschinell mit einem langsamen Reduzierwinkelstück verwendet werden (**750 bis 1.000 U/min**). Wird ein Reduzierwinkelstück verwendet, so muss der

- Bohrer während des gesamten Bohrvorgangs kontinuierlich im Uhrzeigersinn laufen, bis er vollständig aus dem Zahn entfernt wurde. Dies vermindert die Gefahr des Festfressens des Bohrers im Wurzelkanal. Geschwächte oder nicht abgestützte Zahnschubstanz muss entfernt werden. Den Wurzelstiftkanal durch Spülen mit Wasser von Dentinspänen reinigen.
5. Bis zum Erreichen des endgültigen Kanaldurchmessers und der gewünschten Tiefe werden sukzessive größere ParaPost-Bohrer verwendet (**Abb. 21**).
 6. Mit einem zylindrischen Diamant- oder Hartmetallbohrer wird der Anti-Rotationskasten ohne Unterschnitte präpariert (**Abb. 22**).

Nur indirekte Technik

7. Ein ParaPost-Abdruckstift in der Größe des zuletzt verwendeten Bohrers im präparierten Bohrkanaal platzieren. Bei Bedarf die Länge des Abdruckstiftes korrigieren, damit dieser nicht den Abformlöffel berührt.
8. Die Abformung wird mit einem elastomeren Abformmaterial (z. B. President) genommen. Der Anti-Rotationskasten ist vollständig mit Abformmaterial aufzufüllen.

HINWEIS: Bei Verwendung von Hydrokolloid-Abformmassen ist das Ende des Abformstiftes zur besseren Retention aufzupulzen. Ein Stiftende wird auf ein heißes Instrument gepresst. Verändern Sie Kunststoff-Abformstifte NICHT durch die Verwendung von Silikonem oder gummielastischen Abformmaterialien.

9. Der passende ParaPost provisorische Wurzelstift wird in den präparierten Kanal eingebracht. Bei Bedarf am apikalen Ende kürzen. Die provisorische Krone fertigen. Um den Wurzelstiftkanal nicht zu beschädigen, wird die Krone NUR am Kronenrand mit provisorischem Zement befestigt. KEINEN Zement an den Wurzelstift oder in den Kanal bringen.
10. Vom Abdruck wird ein Präzisions-Sägemodell mit Hilfe von Pindex® oder dem Accutrac® System erstellt.
11. Der passende ParaPost-Ausbrennstift in den Wurzelkanal des Modells eingebracht (**Abb. 30**). Sollte der No-Ox-Stift nicht einwandfrei in den Gipskanal eingesetzt werden können, kann der Kanal mit dem entsprechenden ParaPost-Bohrer im Universal-Schraubenschlüssel vorsichtig nachbearbeitet werden. Bei Bedarf den Ausbrennstift vom koronalen Ende her kürzen.
12. Fertigstellung des Stumpfaufbaus.
13. Vorsichtiges Entfernen des Aufbaus mit Wurzelstift (**Abb. 31**).
14. Anstiften, einbetten und gießen. (Bei Verwendung eines aus Kunststoff-ParaPost-Ausbrennstiftes kann jede Legierung eingesetzt werden.)

15. Zur Vorbereitung der Zementierung den Kanal reinigen, ausspülen und mit Hygenic Papierspitzen trocknen. Verwenden Sie einen Zement Ihrer Wahl entsprechend der Gebrauchsanweisung des Herstellers.
16. Mit einem Lentulo-Wurzelfüller Zement in den Wurzelkanal einrotieren, bis die Kanalwände benetzt sind.
17. Den Schaft des Stiftes mit Zement bestreichen. Den Stift langsam in den Kanal einbringen, sodass der Zementüberschuss abfließen kann, bis der Stift vollständig sitzt.
18. Um ein Höchstmaß an Retention zur Krone zu erreichen, darf der Aufbau NICHT poliert werden. Nach dem Abbinden werden Zementüberschüsse entfernt, dann wird der Stumpf aufgebaut und die Versorgung fertiggestellt.

Reinigung und Sterilisation

Bohrer: Vor jeder Anwendung Bohrspäne mit Ultraschall oder mit einer Bürste entfernen. Gründlich abspülen und trocknen. Bohrer in einen Sterilisationsbeutel mit Indikator geben und verschließen. Im Autoklaven bei 132 °C 12 Minuten lang sterilisieren. Die Sterilisationsbeutel dürfen nicht mit den Wänden des Autoklaven in Berührung kommen. Nachdem der Indikator die Sterilisation bestätigt, den Sterilisationsbeutel mit den darin enthaltenen Bohrern bis zum nächsten Gebrauch aufbewahren. Zur Desinfektion 10 Minuten lang in 70 %-ige Isopropylalkohollösung einlegen.

Provisorische Stifte: Vor jeder Anwendung in einem Autoklaven gemäß der Standardverfahren sterilisieren.

Universal-Handschaubendreher: Vor jeder Anwendung Verunreinigungen mit Ultraschall oder einer Bürste entfernen. Sterilisierbar durch Auto- oder Chemiklav.

Warnhinweis: STIFTE NICHT BIEGEN.

**Referenzen und/oder Literatur stehen auf Anfrage zur Verfügung.*

ParaPostXP

**One-Office-Visit Introductory Kit
Stainless Steel P-780**

ParaPostXH

**Titanium Alloy P-780T
One-Office-Visit Introductory Kit
Titanium Alloy P-880**

Contents

7 ParaPost Drills (1 of each size)
25 Posts (varied quantities of each size)
1 Universal Hand Driver

Refills		ParaPost®XP				ParaPost®XH	
Size	Drill	Stainless Steel (10)	Stainless Steel (25)	Titanium Alloy (10)	Titanium Alloy (25)	Titanium Alloy (10)	Titanium Alloy (25)
3	P-42-3	P-744-3	P-744-3B	P-784-3	P-784-3B	P-88-3	P-88-3B
4	P-42-4	P-744-4	P-744-4B	P-784-4	P-784-4B	P-88-4	P-88-4B
4.5	P-42-4.5	P-744-4.5	P-744-4.5B	P-784-4.5	P-784-4.5B	P-88-4.5	P-88-4.5B
5	P-42-5	P-744-5	P-744-5B	P-784-5	P-784-5B	P-88-5	P-88-5B
5.5	P-42-5.5	P-744-5.5		P-784-5.5		P-88-5.5	P-88-5.5B
6	P-42-6	P-744-6		P-784-6	P-784-6	P-88-6	P-88-6B
7	P-42-7	P-744-7	P-744-7B	P-784-7		P-88-7	P-88-7B

ParaPostXP Casting Technique - Introductory Kit P-781

Contents

- 7 ParaPost Drills (1 of each size)
- 25 Plastic Impression Posts (varied quantities of each size)
- 25 Titanium Temporary Posts (varied quantities of each size)
- 25 Plastic Burnout Posts (varied quantities of each size)

Refills		ParaPost®XP Casting					
Size	Drills (3)	Impression Post (20)	Titanium Post (20)	Burnout Post (10)	Burnout Post (25)	Burnout Post (100)	Nickel/Silv. Post (10)
3	P-42-3	P-743-3	P-746-3	P-751-3	P-751-3B	P-751-3E	P-753-3
4	P-42-4	P-743-4	P-746-4	P-751-4	P-751-4B	P-751-4E	P-753-4
4.5	P-42-4.5	P-743-4.5	P-746-4.5	P-751-4.5	P-751-4.5B	P-751-4.5E	P-753-4.5
5	P-42-5	P-743-5	P-746-5	P-751-5	P-751-5B	P-751-5E	P-753-5
5.5	P-42-5.5	P-743-5.5	P-746-5.5	P-751-5.5	P-751-5.5B	P-751-5.5E	P-753-5.5
6	P-42-6	P-743-6	P-746-6	P-751-6	P-751-6B	P-751-6E	P-753-6
7	P-42-7	P-743-7	P-746-7	P-751-7	P-751-7B		P-753-7

ParaPost® Refills

Refills		ParaPost®		
Size	Drills (3)	Stainless Steel (10)	Stainless Steel (25)	Titanium Alloy (10)
3	P-42-3	P-44-3	P-44-3B	P-84-3
4	P-42-4	P-44-4	P-44-4B	P-84-4
4.5	P-42-4.5	P-44-4.5	P-44-4.5B	P-84-4.5
5	P-42-5	P-44-5	P-44-5B	P-84-5
5.5	P-42-5.5	P-44-5.5	P-44-5.5B	P-84-5.5
6	P-42-6	P-44-6	P-44-6B	P-84-6
7	P-42-7	P-44-7	P-44-7B	P-84-7

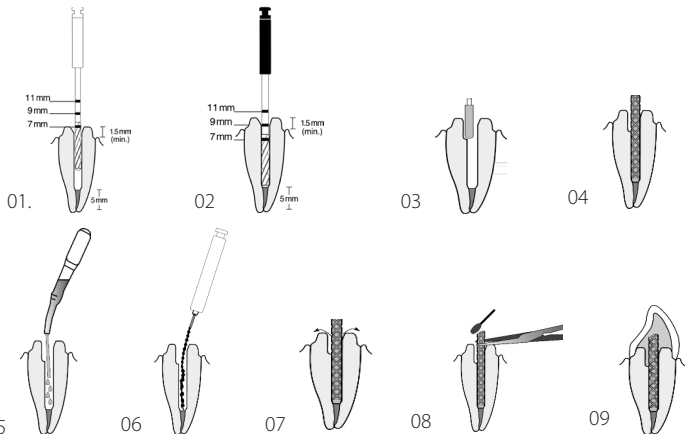
ParaPost® Casting Technique

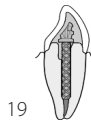
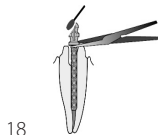
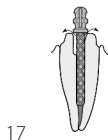
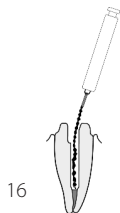
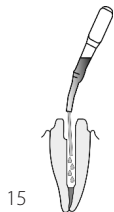
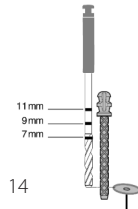
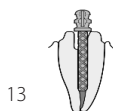
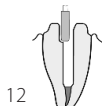
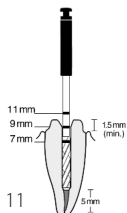
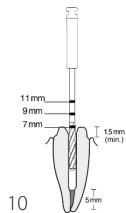
Refills		ParaPost® Casting				
Size	Drills (3)	Impression Post (20)	Titanium Post (20)	Burnout Post (10)	Burnout Post (25)	Burnout Post (100)
3	P-42-3	P-43-3	P-46-3	P-51-3	P-51-3B	P-51-3E
4	P-42-4	P-43-4	P-46-4	P-51-4		P-51-4E
4.5	P-42-4.5	P-43-4.5	P-46-4.5	P-51-4.5	P-51-4.5B	P-51-4.5E
5	P-42-5	P-43-5	P-46-5	P-51-5	P-51-5B	
5.5	P-42-5.5	P-43-5.5	P-46-5.5	P-51-5.5		
6	P-42-6	P-43-6	P-46-6	P-51-6	P-51-6B	
7	P-42-7	P-43-7	P-46-7	P-51-7	P-51-7B	

ParaPost® PLUS

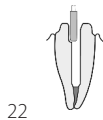
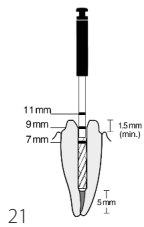
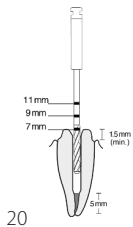
Refills		ParaPost® PLUS			
Size	Drills (3)	Stainless Steel (10)	Stainless Steel (25)	Titanium Alloy (10)	Titanium Alloy (25)
3	P-42-3	P-244-3	P-244-3B	P-284-3	P-284-3B
4	P-42-4	P-244-4	P-244-4B	P-284-4	P-284-4B
4.5	P-42-4.5	P-244-4.5	P-244-4.5B	P-284-4.5	P-284-4.5B
5	P-42-5	P-244-5	P-244-5B	P-284-5	P-284-5B
5.5	P-42-5.5	P-244-5.5	P-244-5.5B	P-284-5.5	P-284-5.5B
6	P-42-6	P-244-6	P-244-6B	P-284-6	P-284-6B
7	P-42-7	P-244-7	P-244-7B	P-284-7	P-284-7B

ParaPost® Drill			ISO D2 Instrument Measurement #/mm	Peeso Measurement #/mm	Gates/Glidden Measurement #/mm	
#	Inches	mm				color
3	0.036	0.90	Brown	#55 0.87	#2 0.85	#3 0.90
4	0.040	1.00	Yellow	#60 0.92	#2 0.85	#3 0.90
4.5	0.045	1.14	Blue	#70 1.02	#3 1.02	#4 1.10
5	0.050	1.25	Red	#90 1.22	#4 1.20	#4 1.10
5.5	0.055	1.4	Purple	#100 1.32	#5 1.40	#5 1.30
6	0.060	1.50	Black	#110 1.42	#6 1.50	#6 1.50
7	0.070	1.75	Green	#140 1.72		





ParaPost®XP



In-Direct Casting Technique

ParaPost[®] X System

Coltène/Whaledent Inc.



235 Ascot Parkway

Cuyahoga Falls, OH 44223 / USA

Tel. USA & Canada +1 800 221 3046

+1 330 916 8800

Fax +1 330 916 7077

info.us@coltene.com

Coltène/Whaledent AG

Feldwiesenstrasse 20

9450 Altstätten / Switzerland

Tel. +41(0)71 757 53 00

Fax +41(0)71 757 53 01

info.ch@coltene.com

Coltène/Whaledent GmbH + Co. KG

Raiffeisenstrasse 30

89129 Langenau / Germany

Tel. +49 (0) 7345 805 0

Fax +49 (0) 7345 805 201

info.de@coltene.com



www.coltene.com

Made in USA

CE0344

 **COLTENE**